

Meinen Erasmus + Aufenthalt verbrachte ich im 5. Semester in Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens.

Die Stadt ist wunderschön, es gibt viele Grünanlagen – Parks, Spazierwege – und dadurch, dass sie nicht allzu groß ist, kann man sich schnell orientieren und vieles zu Fuß abgehen. Durch einer Menge an Museen, historischer Plätze, Theater und Sehenswürdigkeiten hat sie auch kulturell was zu bieten.



Der belebte Hauptplatz nochmal von unten.

Sicht vom „Zagreber viewpoint“ auf den Hauptplatz.

Da dieses Jahr das Studentenheim renoviert wurde, gab es für die meisten Erasmusstudenten dort keinen Platz und durch die späte Benachrichtigung dessen war ich nicht die Einzige, die bis kurz vor Beginn des Semesters gestresst nach einer Wohnung gesucht hat - Doch glücklicherweise fand ich ein kleines Apartment im Zentrum, in der Nähe der belebten „Tkalciceva“ Straße, eine Fußgängerzone, in der ein Cafe nach dem anderen zu finden ist ;) . Auch am Hauptplatz („ Trg bana Josipa Jelacica“) und seiner Umgebung sind unzählige Cafes zu finden, welche, egal zu welchen Wetterbedingungen, meist voll mit Menschen sind (sogar im Winter kann man noch draußen sitzen – auch das ist sehr beliebt).

Auf dem Hauptplatz finden oft Veranstaltungen, wie gratis Konzerte kurz vor Weihnachten, Adventmärkte, Stände mit heimischen Nahrungsmitteln etc., statt.

Gleich beim Hauptplatz befindet sich auch ein Markt, der „Dolac“, täglich von 6 -14Uhr geöffnet, auf dem man frisches, heimisches Obst und Gemüse zu Spottpreisen kaufen kann! Kaffee und Glühwein sind übrigens auch sehr billig (um die 1.30Euro).

Im Winter gibt es natürlich einen Adventmarkt, der dieses Jahr zu dem schönsten Europas gekürt wurde!

Parallel dazu gibt es auch einen wunderschönen Eislaufplatz, auch hier ist das Eislaufen um einiges billiger als in Österreich. Außerdem ist es im Winter auch möglich, am nahegelegenen Berg Sljeme Skifahren zu gehen (vom Stadtzentrum braucht man ca. eine halbe Stunde hin).



Winterlandschaft im Hof der Universität.

Das Straßenbahnnetz ist sehr gut vernetzt, es gibt aber sehr häufig Kontrollen (vor allem im 14er).

Das Unisystem jedoch unterscheidet sich ziemlich von jenem an der PH, in Zagreb dauert die Ausbildung 5 Jahre, in den ersten 3 Jahren hat man kaum Praxis. Es gibt viele Lehrveranstaltungen auf Deutsch, da dies ein Sprachzweig ist, den man an der Uni wählen kann, und auch auf Englisch – daher ist es für Erasmusstudenten ohne Kroatisch- Kenntnisse kein Problem, die Kurse zu absolvieren. Außerdem hatten wir in einigen Fächern wöchentlich Hausaufgaben (meist Recherchen und Exzerpte, die wir verfassen mussten) und auch die Anwesenheitspflicht ist strenger. Die Professoren jedoch sind alle zuvorkommend, in vielen Bereichen sind sie kooperativ.

Außerdem stellt die Universität jedem Erasmusstudenten/in einen Erasmusbuddy zur Verfügung, welcher einem zu Beginn hilft, all die Formulare, die man für die Einschreibung braucht, auszufüllen.

Der Lebensstil in Kroatien wirkt eher „gechillt“, vor allem was behördliche Dinge betrifft, geht alles eher langsam voran (man kann damit rechnen, ca. 3 mal zur Polizei gehen zu müssen, um die Aufenthaltsbestätigung zu bekommen), und da diese Universität noch nicht besonders viel Erfahrung mit Auslandsstudenten hat, wird man über vieles kaum oder spät informiert (Learning Agreement Änderungen etc.) : **man kann also mit Chaos rechnen!**

Zu Beginn musste ich außerdem all meinen Professoren eine Mail bezüglich des Stundenplanes schicken, das gibt es leider nicht online, und wenn Termine ausgefallen sind oder der Raum gewechselt wurde, hat man **keine** Email bekommen!

Durch viele verschiedene ESN Veranstaltungen, wie Handball- , Eishockey- und Fußballspiele, Kochkurse, Wanderungen, Partys, Wochenendtrips, Sozialprojekte, habe ich unendlich viele verschiedene, interessante, tolle Menschen kennengelernt und gute Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern gefunden.

Einheimische kennenzulernen ist übrigens auch sehr leicht, sowohl an der Uni als auch zufällig – und daraus können ebenfalls tolle Freundschaften entstehen!



Zum Ausgehen gibt es in Zagreb auch sehr viele Möglichkeiten, und so war es vor allem zu Beginn sehr „stressig“, da ich viel Zeit damit verbracht habe, die Stadt zu entdecken. Ich bin sehr froh, dieses Auslandssemester gemacht zu haben, und empfehle jedem und jeder dasselbe zu tun – wenn ich könnte würde ich sofort wieder fahren!

Jelka Milosits